3) Pfefferarten, deren Wurzel angewandt werden.

P. peltatum L. (*Laurus peltatus* Pl.). Das kalte wässrige Infusum der Wurzel ist eins der heftigsten urintreibenden Mittel in Amerika; durch Aufkochen gehen die flüchtigen Theile verloren. Die Wurzel ist weiß und sehr saftig; *P. umbellatum* L., oder bois d'anisette auf den Antillen, jaborandi auf den Cariben. Alle Theile verbreiten einen angenehmen Geruch, die Früchte geben durch Destillation ein ätherisches Oel, das als Magenmittel angewandt wird, vorzüglich wird aber die Wurzel als schweißtreibend und als Magenmittel sehr geschätzt. Die chemische Untersuchung von Henry hat keine merkwürdige Bestandtheile dargethan. Diese Pflanze ist in Brasilien unter dem Namen *Pari Parabo* bekannt und von A. Saint-Hilaire beschrieben. *P. methysticum* Forster, Ava oder Kawa. Die Pflanze ist fast auf allen Inseln des Süd-Meers berühmt, weil die Wurzel und das Holz zerrieben, durch leichte Gährung mit Wasser ein für alle Inselbewohner angenehmes Getränk, Ava oder Kawa genannt, geben, welches als starkes schweißtreibendes Mittel, vorzüglich gegen die Syphilis heilsame Wirkung zeigt.

Anwendung des neutralen kohlensauren Natrons gegen Harnstein.

(a. a. D. 124.)

Robiquet waudte das neutrale kohlensaure Natron an, um einen Harnstein in der Blase aufzulösen und so zu entfernen. Er stützte diesen Versuch, der durch den glücklichsten Erfolg gekrönt wurde, auf die Erfahrung, daß der Harn, nach dem Gebrauch der Mineralwässer von Vichy

alkalisch reagirt und schreibt diese Veränderung des Harns dem in diesem Wasser befindlichen neutralen kohlensauren Natron zu.

Ein alter Mann von 74 Jahren litt ziemlich an heftigen Steinschmerzen und hatte sich entschlossen, sich einer Operation zu unterwerfen. Robiquet verordnete ihm, um die Operation zu beseitigen, nach Rücksprache mit dem Arzte, täglich 2 Liter einer Auflösung von Natron, Bicarbonat, zu 5 Grammen in jedem Liter, zu trinken, häufige Bäder und erweichende Lavemens zu nehmen und erlaubte ihm nur weißen Wein zu trinken. Nach 15 Tagen konnten, wegen Nachlaß der Schmerzen beim Harnabgang, die Bäder und Lavemens weggelassen werden und nach Verlauf eines Monats war der Patient fast geheilt, mußte aber fortwährend täglich 1 Liter jener Auflösung trinken. Nach 3 Monaten stellte sich der Schmerz in der Harnblase wieder ein, es ging etwas Blut und ein Stein von der Größe einer Linse ab, der ganz aus Harnsäure bestand und sich deutlich als der Kern eines größeren Steins zeigte, der sich nach und nach aufgelöst hatte. Der Kranke war jetzt ganz wieder hergestellt.

Das neutrale kohlensaure Natron kann aber nur auf diejenigen Harnsteine diese glückliche Wirkung ausüben, welche aus Harnsäure bestehen. Die seltenen Fälle, wo der Harnstein aus kohlensaurem Kalk besteht, werden sich nicht dadurch auflösen lassen.

Der Redacteur fügt hinzu, daß schon früher sowohl das basische als neutrale kohlensaure Kali und Natron mit glücklichem Erfolge gegen den Harnstein angewandt ist.